Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 159

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 3. März.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 2. März. Der König hat den Regierungs-Assessor Florschütz in Hattingen zum Landrath ernannt.

Deutschland.

Berlin, 2. März.

— Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, dessen bevorstehende Reise nach Chicago zum Besuche der Weltausstellung wir kürzlich meldeten, hat, wie die „A. R. K." erfährt, auf ein ganzes Jahr Urlaub genommen. Herzog Ernst Günther wird nach Beendigung seiner Amerikafahrt zu längerem Aufenthalt nach Italien und dann nach Paris gehen.

— Ueber die Aussichten der Militärvorlage wird der „Post" geschrieben:

„So wenig in der Militärkommission bis jetzt recht eigentlich das gefördert worden ist, was als mehr oder minder entscheidend für das Schicksal der Heeresvorlage angesehen werden möchte, so bestimmt glaubt man in den maßgebenden Kreisen der Heeresverwaltung an dem Glauben festhalten zu sollen, der Entwurf werde zwischen Ostern und Pfingsten in seiner wesentlichen Gestaltung Gesetz werden. Man folgt bei diesem Glauben nicht einem vagen Optimismus, sondern stützt sich vielmehr auf die feste Ueberzeugung, die mit vollster Bereitwilligkeit dem Parlamente gegenüber offen gelegten Gründe und Berechnungen, welche für die verbündeten Regierungen bestimmend gewesen seien bei der Einbringung der Vorlagen, dürften sich in immer zunehmendem Grade zu der Anerkennung durchringen, die ihnen auch schon bisher, mehr als es vielleicht die Parteipresse zuzugeben geneigt sein mag, selbst bis in die Reihen der Opposition hinein zu Theil geworden ist."

Thatsachen, bemerkt hierzu die „Germania", werden für die Behauptung der letzten Zeile nicht angeführt, und alles Uebrige ist das vagste Gerede, das man sich überhaupt denken kann. Was für einen Zweck solche Aeußerungen verfolgen, welche die Kritik schon in sich selbst tragen, ist wirklich nicht zu verstehen.

— Bei der ersten Lesung des Kommunalabgabengesetzes ist von der Kommission eine Einschränkung des Steuerprivilegiums der Beamten beschlossen worden. Der Beschluß begegnet, wie die „B. P. N." offiziös mittheilen, seitens der Staatsregierung entschiedenem Widerspruche. Die Bedenken hängen angeblich mit der gegenwärtigen ungünstigen Finanzlage zusammen, welche die Fortführung der Aufbesserung der Beamtengehälter zur Zeit nicht zulasse und auch für nahe Zukunft keine Aussicht auf die Weiterführung derselben eröffne. Es erscheine nicht angängig, den von dieser Sistirung in erster Linie betroffenen mittleren Beamten, während ihnen eine als nothwendig erkannte Gehaltserhöhung versagt werden müsse, eine Erhöhung der kommunalen Lasten aufzuerlegen, während den Gemeinden die geringere Heranziehung der Staatsbeamten zu den Gemeindeabgaben noch für einige Zeit angesonnen werden könne. — Diese Logik ist geradezu köstlich: Weil der Staat seinen finanziellen Verpflichtungen seinen Beamten gegenüber glaubt nicht nachkommen zu können, sollen die Gemeinden auf berechtigte Einnahmequellen verzichten, und soll ein Zustand der Ungleichheit zwischen verschiedenen Klassen von Staatsbürgern fortbestehen, der für den einen Theil den Charakter eines Geschenks, für den anderen Theil die Auferlegung eines ungerechtfertigten Opfers bedeutet. Leider ist bei der jetzigen Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses nicht zu erwarten, daß der Regierung seitens der Volksvertretung der nothwendige Widerstand in dieser Frage entgegengesetzt wird.

— Der Stadtsyndikus Dr. Eberty in Berlin, der schon vor einiger Zeit aus Gesundheitsrücksichten Urlaub genommen, hat jetzt sein Amt niedergelegt.

— Auf Antrag der Vertheidigung ist Paasch Mittwoch Nachmittag wieder aus der Haft ohne Kaution entlassen worden. Das Landgericht nahm an, daß Fluchtverdacht nicht vorliege und bestätigte deshalb trotz der Beschwerde der Staatsanwaltschaft die vom Untersuchungsrichter genehmigte Entlassung.

Peine i. Hannover, 2. März. Der hiesige Landrath von Bennigsen, ein Sohn des Oberpräsidenten, wird sich, nachdem er sich, wie früher mitgetheilt, zum Eintritt in den Kolonialdienst bereit erklärt hat, am 12. April nach Dar-es-Salaam begeben, um zunächst die Vertretung des Intendanten Dr. Kanzki zu übernehmen, der im Sommer einen längern Urlaub antritt.

Dortmund, 1. März. Die Parteien rüsten sich, nachdem Abg. Möller sein Mandat wiedergelegt hat, bereits für den demnächstigen Wahlkampf. Die Freisinnigen haben beschlossen, den Fabrikanten Buschhaus aus Hagen aufzustellen, der sich gelegentlich der Volksschulvorlage als tüchtiger Redner und gereifter Politiker erwiesen hat. Mit Rücksicht hierauf hat die demokratische Partei des Wahlkreises, wie man der „Frankf. Ztg." schreibt, beschlossen, von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten abzusehen und gleich im ersten Wahlgange für Herrn Buschhaus zu stimmen.

Parlamentarische Nachrichten.

L.C. **Berlin,** 2. März. Die Kommission für die lex Heinze hat heute in der 2. Lesung einstimmig eine Bestimmung in das Gesetz aufgenommen, welche die Auslegung des Kuppeleiparagraphen zu Ungunsten des Wohnungsvermiethers beseitigt.

Berlin, 2. März. In der Steuerreformkommission des Abgeordnetenhauses wurde gestern Abend das Kommunalabgabengesetz in zweiter Lesung bis § 74 erledigt.

Militärisches.

Warschau, 28. Febr. Unter der Oberleitung des kommandirenden Generals des 6. Armeekorps, General Kulgatschew, und in Anwesenheit des Oberbefehlshabers General Gurko fand in der Gegend von Lomscha dieser Tage eine großartige zweitägige Winterübung statt. Sie ist nicht nur darum nennenswerth, weil sie die im Kriegsfalle so wichtige Vertheidigungsstellung am Narew zum Schauplatz hatte, sondern weil sie bei ganz außergewöhnlicher Kälte stattfand. Die Truppen rückten bei — 8 Gr. R. aus und biwakirten schließlich, nach fast stündlich zunehmender Kälte bei — 20 Gr. R. und heftigem Winde. Die Infanterie wurde für die Nacht in verschiedenartigen Zelten untergebracht, wobei sich die kirgisischen Jurten als die zweckmäßigsten erwiesen. In diesen für 18 Mann eingerichteten Jurten waren nur 5 Grad Kälte, gegen 20 draußen. Die Mannschaften waren heiter und vergnügt und kochten sich im Freien ihre Suppe, wobei statt Wasser Schnee genommen wurde. Im ganzen Armeekorps war am Schluß der zweitägigen Uebung unter den betheiligten Truppen kein Kranker. Die für so strenge Winterverhältnisse doch recht großartig angelegte Uebung von zwei Infanterie-Divisionen und einer Kavallerie-Division mit mehr als 100 Geschützen verlief befriedigend. Die Truppen sollen sich bei den Bewegungen und Gefechten auf den weiten Schneefeldern sehr tüchtig gezeigt haben. Einzelne Infanterie-Abtheilungen auf Schneeschuhen kamen nützlich zur Verwendung. Die Truppen waren selbst äußerst befriedigt über ihre unbestreitbar braven Leistungen; im hiesigen Offizierkorps wurden diese gelungenen Uebungen mit großer Befriedigung besprochen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 2. März. Zu einem Straßentumult ist es Mittwoch Nachmittag in der Oranienstraße, Ecke der Adalbertstraße, gekommen. Dort standen an der Zweig-Expedition einer Zeitung eine Anzahl Männer und Burschen, um, wie alltäglich, bei Erscheinen des Blattes Stellenangebote einsehen zu können. Die Aufrechterhaltung der Ordnung lag einem Schutzmann ob, der, weil einige halberwachsene Burschen vorübergehende Personen belästigten, die Ruhestörer verwarnte. Plötzlich gegen 4½ Uhr trat ein etwa 24 jähriger Mann an den Schutzmann heran und schlug auf ihn mit den Worten „Jungeken, Dir will ich es besorgen", ein. Der Beamte versuchte den Mann, der seine Genossen zur Hilfe rief, zu verhaften, wurde aber so hart bedrängt, daß er das Nothsignal geben mußte. Inzwischen war die Menge auf mehrere hundert Köpfe angewachsen, die den Aufforderungen, auseinander zu gehen, Widerstand entgegensetzte und lärmend die Freigabe des Verhafteten, eines obdachlosen Arbeiters R., verlangte. Endlich war Verstärkung von der nahen Revierwache in der Naunynstraße gekommen und unter Führung eines Polizeioffiziers drangen etwa zwölf Schutzleute auf die Menge ein, wobei die Beamten mehrere Male, um die Adalbertstraße zu säubern, von der blanken Waffe Gebrauch machten. Drei Personen wurden verhaftet.

† **Ein Zwangsmittel.** Ein italienischer Graf, so lesen wir im „Zeitgeist", ließ sich von dem Maler Luca Giordano, genannt Fa Presto (1632—1705) malen. Als das Bild fertig war, wurde es aber nicht abgeholt. Da hängte der Künstler es einfach zum Fenster hinaus mit einem Zettel, auf dem weithin sichtbar die Worte prangten: „Ich hänge hier, weil ich kein Geld habe." Der Graf beeilte sich, seinem Abbilde die nöthigen Moneten angedeihen zu lassen.

Lokales.

Posen, 3. März.

* [Wasserstand der Warthe.] Telegramm aus Pogorzelice: am 3. März Morgens 3,69 Meter, Mittags 3,67 Meter; aus Schrimm: am 3. März Morgens 3,12 Meter, Mittags 3,13 Meter.

p. [Von der Warthe.] Das Wasser ist seit heute Morgen hier nur um 1 Zentimeter gestiegen. Man vermuthet indessen, daß die Hochfluth bis morgen noch auf vier Meter kommen wird. In der an ihrem unteren Ende überschwemmten Sandstraße hat man in Folge dessen umfangreiche Vorkehrungen getroffen, daß sofort die Laufbrücken weiter gebaut werden. Es sind dort eine größere Anzahl Holzböcke und eine Menge Brettermaterial angefahren. Die Bohlenbeläge über den Rinnsteinen sind mit schweren Feldsteinen beschwert worden, damit sie nicht fortgeschwemmt werden können.

p. **Kindesmord.** Auf dem Kirchhof an der Halbdorfstraße wurde gestern die Leiche eines ungefähr 5 Monate alten Kindes weiblichen Geschlechts gefunden. Die sofort herbeigeholte Polizei ließ den kleinen Leichnam nach dem städtischen Krankenhaus schaffen, wo derselbe secirt werden soll. Höchst wahrscheinlich liegt ein Verbrechen vor.

p. **Ein Schutzmann vermißt.** Seit gestern wird ein schon in den fünfziger Jahren stehender Schutzmann vom V. Polizei-Revier (Wallischei und Schrodka) vermißt. Trotz der eifrigsten Nachforschungen ist es bis jetzt nicht gelungen, denselben aufzufinden. Ob ein Verbrechen oder ein Unglücksfall vorliegt, darüber fehlt jeder Anhalt.

p.[1] **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, ein Arbeiter in Jersitz wegen ruhestörenden Lärms und eine Arbeiterfrau, welche in der Sandstraße einen Topf mit Schnittlauch gestohlen hatte.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 2. März wurden gemeldet:

Aufgebote.

Schlosser Ferdinand Kaldenbach mit Wittwe Marie John, geb. Nawrath, Stellmacher Robert Gabriel mit Anna Zedler.

Eheschließungen.

Kaufmann Hugo Andraschek mit Wittwe Anna Vetter, geb. Henschel, prakt. Arzt Dr. Adolf Hirschfeld mit Klara Werner.

Geburten.

Ein Sohn: Kaufmann Adolf Kasprowicz, Arbeiter Karl Jänsch.

Eine Tochter: Arbeiter Stephan Andrysiak, Arbeiter Anton Wachowiak, Tischler Wladislaus Cyprycki.

Sterbefälle.

Stephan Wloszak 13 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 3. März

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer Lieut. v. Tempelhoff u. Frau a. Dombrowka, Usedom u. Gattin a. Lichtenau, Stich a. Godzieszewo, Frau Major v. Treskow und Töchter a. Wierzonka, Frau Landräthin v. Schwichow a. Margoninsdorf, Major Wollmar a. Berlin, Referendar Lieut. Luedke a. Lissa i. P., Avantageur Rennbart a. Berlin, Kataster-Inspektor Kayser a. Posen, Arzt Dr. Hirschfeld a. Breslau, Kulturtechniker Wündich a. Krotoschin, die Kaufleute Elkeles u. Familie, Schnacke, Zinn, Goldschmidt, Cohn u. Leiserson a. Berlin, Baum a. Lauenburg, Kausch a. Stettin, Lavaud a. Breslau und Spaetow aus Frankfurt a. M.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer Matthes a. Jankowice u. Rimann a. Wiry, die Kaufleute Zschiesche, Bergfeld, Fischer, Balkow, Elkisch, Neumann, Goldstein, Borkow u. Balck a. Berlin, Karfunkelstein a. Breslau, Bombach a. Offenbach, Nolte a. Hamburg, Bensinger a. Mannheim, Frost a. Burg bei Magdeburg, Grössel a. Plauen, Ilgner a. Liegnitz, Katz a. Bruchsal, Petzold a. Plauen i. Vgtl., Hauptm. a. D. v. Pritwitz a. Droschkau, Direktor Lapp a. Bamberg, Schauspieler Loser a. Obersitzko u. Frau Landrath v. Scheele a. Kempen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Plater a. Gora, Fürst Sulkowski a. Reisen, v. Braunek a. Zielnik, v. Szalkowski a. Chojna, v. Siemiatkowski a. Rußland, v. Bronikowski a. Warschau, Bleeker-Kohlsaat u. Frau a. Gr. Slupia, die Rentiers v. Nitkowski a. Warschau u. Toporski a. Biskupice. Ingenieur Berg a. Königsberg, Rentière Gräfin Capelli a. Pakosław, Rechtsanwältin Frau Glogowska u. Schwester a. Rawitsch, Frau Szurminska u. Schwester a. Ostrowo, Vers.-Beamter Pobog a. Marburg, Kaufmann Neumann a. Barmen, Sek.-Lieut. d. Res. Sommer a. Wiesbaden, Landwirth Kubiak a. Smilowo.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Rittergutsbesitzer v. Węsierski a. Podrzecze, die Rechtsanwälte Karpiński u. Frau a. Gnesen und Dr. Łaszewski a. Graudenz, Agronom Adamczewski a. Pakosław, kgl. Obergärtner Klus a. Krakau, Administrator Szafarkiewicz u. Frau a. Mileszawy, die Kaufleute Tischler a. Breslau, Proskauer u. Frau, Graetzer u. Lichtenstein a. Berlin.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Fentich a. Dresden, Schoder a. Breslau u. Kroesse a. Berlin, Gutsbesitzer Schüler a. Priebus i. Geb., Zuckerfabrikdirektor Röstiger a. Wreschen, Weingroßhändler Zimmermann a. Tolesva b. Tolay, Administrator Perle a. Wilhelmsau in Westpr.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Zimmermann a. Hamburg, Studeny a. Prag, Burger a. Frankfurt a. M. u. Schwelle a. Ratibor, Geschwister Jankowski a. Inowrazlaw, Hotelbesitzer Müller u. Frau a. Oppeln, Lt. d. Res. v. Puppel a. Frankfurt a. M. u. Rittmeister Boihe a. Pleschen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Nadel a. Hamburg, Marschall a. Dresden, Tand a. Leipzig, Juliusburger a. Oelsnitz, Nossen, Rosenzweig u. Eberbach a. Breslau, Sänger u. Labs aus Stettin u. Landwirth Viola a. Schroda.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Müller a. Leipzig, Fuß a. Berlin, Trapp a. Dresden, Schulze a. Leipzig, Winskowitz a. Sosnowice u. Schwiederwoch a. Breslau.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Die Kaufleute Neufeld, Schwarz u. Wolfson a. Breslau, Ehrlich, Lüderberg u. Vogel a. Berlin, Lewandowski a. Sarne, Ninke a. Achaus, Leszynski a. Graudenz, die Viehhändler Hantkiewicz u. Malinowski a. Sarnówko, Verwalter Ritz a. Staw und Landwirth Karasiewicz a. Regenthin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen** 3. März.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 5,75—6,10 M., Weizen 7—7,40—7,50 M., Gerste 6 bis 6,50 M., Hafer bis 7 M., Erbsen 6,75—7 M., blaue Lupine 4,75—5 M., gelbe Lupine 5 bis 5,50 M., Seradella 18 M. (vorjährige 12 M.), weißer Klee 50 bis 52 M. Stroh 9 Wagenladungen, das Schock 24—25 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf. Loses Heu 2 starke Wagenladungen, der Ztr. 3 M., 1 Bund Heu 30—35 Pf. Siede (Häckfel) eine starke Wagenladung der Ztr. fein geschnittene Siede (von gut futtrigem Stroh) 2,40 M., sofort vergriffen. — Alter Markt. Der Ztr. Kartoffeln 1,75—1,90 M., Zufuhr reichlich. Der Ztr. Wrucken 1,25 bis 1,30 M. 1 Puthahn 6,75—9 M., 1 Puthenne bis 5 Mark, das Pfd. geschlachteten und gereinigten Puthahn 60 Pf. (nicht sehr

fleischig). 1 Gans 4,50 bis 7,50 M., 1 Paar Hühner 3—4 M., 1 Paar junge Tauben 70—90 Pf., 1 Paar Enten 3,75—4,25 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 55—60 Pf. Eier (mehr im Angebot) die Mandel 70—75 Pf., 1 Pfd. Butter 0,90—1,20 M., 1 Liter Milch 13—14 Pf., 1 Liter Buttermilch 7—8 Pf., 1 Metze Kartoffeln 9—10 Pf., Petersilie in Bunden zu 5—10 Pf., 1 Sellerie-Wurzel 5—8 Pf., 1—2 Wrucken 5 Pf., 1 Wurzel Kohlrabi 8—10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 5—12 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 9—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 70 Fettschweine, auch feine prima, die Durchschnittspreise 38—40 M., prima bis 43 M., Ferkel und Jungschweine in größerer Anzahl (theuer), 1 Paar 8 bis 9 Wochen alte Ferkel in gutem Zustande 42—45 M., 1 Paar 7 bis 8 Wochen alte Ferkel im weniger gutem Futterzustande 30—35 M., 1 Paar Faselschweine 50—55 M., 1 Paar Läufer bis 75 Mark, 1 altes Mutterschwein bis 50 M. Kälber ca. 60 Stück, das Pfd. lebend 25—30 Pf. Einige Hammel, das Pfund 18—19—20 Pf. Rinder 19 Stück, darunter 10 Stück Fettvieh, 1 Ztr. lebend Gewicht bis 24 M., die übrigen, alte magere abgenutzte Kühe mit und ohne Kälber, aber mit enorm hohen Preisen angeboten, 240 M., einige davon wurden mit 120—150 M. bezahlt. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 60—70 Pf., große Karpfen 80 Pf. bis 1 M., Barsche, Karauschen 35—50 Pf., Zander 50—70 Pf., 1 Pfd. Weißfische 30—35 Pf., 1 Pfd. Aale 1,30—1,40 M., 1 Pfd. Bleie 35—50 Pf., 1 Pfd. geschlachtete Welse 50 Pf. Die Mandel grüne Heringe bis 50 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—65 Pf., 1 Pfund Rindfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Karbonade oder Kammstück 65—70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., roher Speck 65 Pf., Schmalz 80 Pf., Hammelfleisch 45—60 Pf., Kalbfleisch 45—60 Pf., 1 Kalbskopf 70—80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 75—80 Pf., 1 Kalbsniere 50—55 Pf., 1 Kalbsleber 1—1,30 M., 1 Kalbsgehirn 30 Pf., 1 Hammelleber 50—60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 2,75—4 M. — Sapiehaplatz. 1 Puthahn bis 9 M., 1 Puthenne bis 5,25 M., 1 Paar Hühner 3 bis 4 M., 1 Pfund geschlachtete Fettgänse 55—60 Pf., 1 lebende Gans bis 4 M., 1 fette Gans bis 9 M., 1 Paar Tauben bis 1 M., 1 Paar Enten 3—4 M., 1 Kapaun 2,50 M. Die Mandel Eier 75 Pf. 1 Pfd. Butter 1 bis 1,20 M. Die Metze Kartoffeln 9—10 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 15—40 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—10 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 2. März. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Proz.: Unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 24. Febr. 1893 53,80 M., am 25. Febr. 53,80 M., am 27. Febr. 53,70 M., am 28. Febr. 54,00 M., am 1. März 54,10 M., am 2. März 54,00 Mark. — Unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 24. Febr. 1893 34,20 M., am 25. Febr. 34,20 M., am 27. Febr. 34,10 M., am 28. Febr. 34,20 M., am 1. März 34,40 M., am 2. März 34,30 Mark.

** **Wien**, 1. März. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 17. bis 23. Februar 759 865 Fl., Mehreinnahme 144 449 Fl.

** **Wien**, 2. März. Die Dividende der Oesterreichischen Kreditanstalt ist auf 14½ Gulden Seitens des Verwaltungsrathes festgesetzt worden.

** **Petersburg**, 2. März. Die Reichsbank hat in Folge starken Anwachsens der Kreditrubel-Kasse die prozentuale Vergütung für Baareinlagen ohne Termin und für solche mit langem Termin ermäßigt.

** **Bradford**, 2. März. Heutiger Markt besser; für Wolle fest, Lustre und Merino nicht gebessert. Für Mohair-Wolle guter Begehr. Exportgarne thätig, zweifädige ruhig. In Stoffen größere Aufträge für China placirt.

Marktberichte.

** **Berlin**, 2. März. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch Zufuhr unbedeutend. Geschäft sehr still. Preise fest. Wild und Geflügel: Unverändert. Fische: Zufuhr reichlich, Seefische knapp. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft ruhig, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—57, IIa 46—50, IIIa 41—45, IV. 36 bis 40, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 30—50, Hammelfleisch Ia 40—50, IIa 33—38, Schweinefleisch 53—61 M., Bakonier 53—57 M., Russisches 48—50 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., hart. Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 90—110 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,41—0,48 M., do. leichtes 50—60 Pf., Damwild per ½ Kilo 56 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,80—1,06 M., do. IIa. per ½ Kilo 50—60 Pf., Kaninchen p. Stück — Pf.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 2,55 M., Wildenten — M., Waldschnepfen — M., Birkhähne 1,40—2,00 M., Schneehühner 1,00—1,20 Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. — M., Puten — Pf., Hühner 1,00—1,55 M., Tauben 80 Pf.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 45—67 M., do. große 40 M., Zander 43—50 M., Barsche 50—55 M., Karpfen, große 90 M., do. mittelgroße 64—68 M., do. kleine 60—66 M., Schleie 69—79 M., Bleie 23—34 M., Aland 40—45 M., bunte Fische (Plötze) 25—42 M., Aale, gr., — M., do. mittelgr. 120 M., do. kleine — M., Quappen 40 M., Karauschen — M., Roddow 35 M., Wels 30,50 M.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo zum Theil todt — M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 10 M., do. 11—12 Ctm. do. 5 M., do. 10 Ctm. do. 4,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 103—108 M. IIa do. 96—100 M., geringere Hofbutter 88—93 M., Landbutter 80—90 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,60 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5—9 M., Kochbirnen p. 35 Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 20—25 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10—15 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,25 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8,00—10,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 20—22 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3,00—4,00 M., Petersilie p. Bund 5—15 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Porree, p. Schock 0,50—1,50 M., Spinat p. 8 Kilo 2,00 M., Meerrettig, neuer, per Schock 12—18 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4—6 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, p. 50 Kilo 7—10 M., Sellerie, p. Schock 5—10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 6,00—7,00 M., Grünkohl p. 7½ Kilo 1,00—1,25 M.

Bromberg, 2. März. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—146 M., feinster über Notiz. — Roggen 110—118 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—128 M. — Brau- 129—138 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen nom. 140—160 M. — Hafer 125—135 M. — Spiritus 70er 32,00 Mark.

Breslau, 2. März. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. März 130,00 Br., April-Mai 132,00 Br. Mai-Juni 133,00 Br., Juni-Juli 136,00 Br. Hafer (p. 100 Kilo) p. März 132,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. März 55,00 Br. April-Mai 55,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. März 50er 51,20 Gd. März 70er 31,60 Gd. April-Mai 32,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 2. März.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro	14 80	14 60	14 30	13 80	12 80	12 30
Weizen, gelber	pro	14 70	14 50	14 20	13 70	12 70	12 20
Roggen	100	12 90	12 60	12 40	12 10	11 90	11 60
Gerste	100	14 90	14 20	13 20	12 80	12 40	11 40
Hafer	Kilo	13 50	13 30	12 90	12 70	12 20	11 70
Erbsen	Kilo	16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	24,—	23,—	21,20	Mark.
Winterrübsen	23,20	22,20	21,20	=

Rio de Janeiro, 1. März. Wechsel auf London 12 15/16.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 3. März. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus berieth heute den Berg-Etat. Gegenüber den Beschwerden der Abgg. Schultz-Bochum (natl.) und Vopelius (frk.) über den Streik auf dem Saarrevier erklärte der Minister v. Berlepsch, die Regierung halte ihren Standpunkt fest, keinen Arbeiter auf sein politisches Glaubensbekenntniß zu untersuchen, aber wer sich an sozialdemokratischen Agitationen betheilige, werde entlassen.

Paris, 3. März. Die Journale melden gerüchtweise die Verhaftung Artons in Wien.

Belfast, 3. März. Gestern fand hier eine große Kundgebung statt, bei welcher die Bilder Gladstones und Morleys verbrannt wurden. Später wurde eine Versammlung im Ulstersaal abgehalten und eine Resolution angenommen, des Inhalts, die Loyalisten würden dem Parlamente in Dublin nicht gehorchen und keine Steuern zahlen.

Newyork, 3. März. Cleveland verließ Lakewood gestern Mittag und traf Abends 6½ Uhr in Washington ein, wo er enthusiastisch empfangen wurde.

Berlin, 3. März. [Tel. Sezialbericht der „Pos. Ztg."] Die Militärkommission erörterte heute in Anwesenheit des Reichskanzlers die Frage der neugeplanten vierten Bataillone. Der Kriegsminister erklärte sich gegen die bekannten Anträge v. Bennigsens auf Bewilligung der Bataillone unter anderem Namen nur für die Dauer der zweijährigen Dienstzeit. Er legte sodann den Zweck und den Dienstplan der neuen Bataillone dar. Die Abgg. Graf Kleist, Graf v. d. Schulenburg, Buhl und Hinze sprachen für die vierten Bataillone, die beiden letzteren unter Vorbehalt der Stärkefrage, Abg. Richter gegen jede Bewilligung neuer Kadres, bevor Erklärungen der Bereitwilligkeit zur Verminderung der bestehenden Kadres erfolgt seien.

Petersburg, 3. März. Betreffs der Gerüchte, daß ein russisches Geschwader im Laufe des Sommers einen französischen Hafen besuchen werde, erklärt das Organ des Marineministeriums „Kronstadskyi Wrestnik", daß im Gegensatz zu den Meldungen der französischen Zeitungen, welche die Frage als entschieden betrachten, und bereits Voraussetzungen über die größere oder geringere Wahrscheinlichkeit, ob das Geschwader diesen oder jenen französischen Hafen anlaufen werde, äußern, in Wirklichkeit über diese Frage durchaus noch nichts bekannt sei.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 3. März 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro	15	20	14	80	14	40	14	67
	niedrigster	pro	15	—	14	60	14	—		
Roggen	höchster	100	12	10	11	90	11	70	11	83
	niedrigster	100	12	—	11	80	11	50		
Gerste	höchster	Kilo-	13	—	12	60	12	20	12	50
	niedrigster	Kilo-	12	80	12	40	12	—		
Hafer	höchster	gramm	15	—	14	40	14	—	14	37
	niedrigster	gramm	14	80	14	20	13	80		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo			
Richt-	pro 100 Kilo	5 —	4 50	4 75
Krumm-	pro 100 Kilo	— —	— —	— —
Heu	pro 100 Kilo	6 —	5 50	5 75
Erbsen	pro 100 Kilo	— —	— —	— —
Linsen	pro 100 Kilo	— —	— —	— —
Bohnen	pro 100 Kilo	— —	— —	— —
Kartoffeln	pro 100 Kilo	4 —	3 20	3 60
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch	pro 1 Kilo	1 30	1 20	1 25
Kalbfleisch	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Hammelfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Speck	pro 1 Kilo	1 60	1 50	1 55
Butter	pro 1 Kilo	2 40	2 00	2 20
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		2 80	2 70	2 75

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 3. März.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen	15 M. 10 Pf.	14 M. 70 Pf.	14 M. 20 Pf.
Roggen	11 = 90 =	11 = 70 =	11 = 50 =
Gerste	14 = 40 =	12 = 70 =	12 = 30 =
Hafer	13 = 50 =	12 = 80 =	— = — =

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 3. März. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 51,—, (70er) 31,50. (Loko ohne Faß) (50er) 51, , (70er) 31,50.

Posen, 3. März. [Privat-Bericht.] Wetter: mild. **Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 51,—, (70er) 31,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 3. März (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 2			Not. 2
Weizen matter			**Spiritus** ruhig		
do. April-Mai	154 —	153 25	70er loko ohne Faß	34 50	34 30
do. Juni-Juli	156 75	156 —	70er April-Mai	33 60	33 60
			70er Juni-Juli	34 40	34 60
Roggen matter			70er Juli-Aug	34 90	35 —
do. April-Mai	133 75	133 25	70er August-Sept.	35 40	35 50
do. Juni-Juli	136 75	136 25	70er Sept.-Okt.	—	— —
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	54 10	53 90
do. April-Mai	52 —	52 —	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	52 10	52 —	do. April-Mai	141 75	141 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 3 März. **Schluß-Kurse.**

			Not. 2
Weizen	pr. April-Mai	154 —	153 —
do.	Juni-Juli	157 —	156 —
Roggen	pr. April-Mai	134 —	133 25
do.	Juni-Juli	136 70	136 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not 2
do.	70er loko	34 50	34 30
do.	70er April-Mai	33 70	33 70
do.	70er Juni-Juli	34 60	34 60
do.	70er Juli-Aug.	35 10	35 10
do.	70er Aug.-Sept	35 50	36 30
do.	70er Sept.-Okt.	— —	— —
do.	50er loko	54 10	54 —

		Not. v. 2			Not. v. 2
Dt. 3% Reichs-Anl.	87 90	88 —	Poln. 5% Pfdbrf.	67 80	67 70
Konsolid. 4% Anl.	107 70	107 70	do. Liquid.-Pfbrf.	66 —	65 90
do. 3½% „	101 30	101 30	Ungar. 4% Goldr.	97 70	97 70
Pos. 4% Pfandbrf	102 75	102 90	do. 5% Papierr.	84 80	85 10
Pos. 3½% do.	98 10	98 20	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	182 40	183 20
Pos. Rentenbriefe	103 25	103 30	Lombarden (ultimo)	49 —	50 10
Pos. Prov.-Oblig.	97 10	97 —	Disk.-Kommandit (ultimo)	194 —	195 90
Oesterr. Banknoten	168 65	168 75			
do. Silberrente	83 —	83 10	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	215 50	214 60	schwach		
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	101 50	101 10			

Ostpr. Südb. E. S. A.	77 20	78 50	Schwarzkopf	246 90	247 75
Mainz Ludwighfdt.	116 40	116 30	Dortm. St.-Pr. L. A.	64 40	64 —
Marienb. Mlaw. dto	68 80	68 90	Gelsenkirch. Kohlen	152 10	153 —
Griechisch 4% Goldr.	53 20	53 90	Inowrazl. Steinsalz	46 60	47 10
Italienische Rente	93 30	93 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	80 90	82 —	Jt. Mittelm. E. St. A.	102 70	103 —
Russ 4% konsAnl 1880	98 40	— —	Schweizer Zentr.	125 10	125 40
do. zw. Orient. Anl.	69 —	68 80	Warsch. Wiener	198 —	197 70
Rum. 4% Anl. 1880	84 70	84 80	Berl. Handelsgesell.	151 20	152 —
Serbische R. 1885.	80 30	80 30	Deutsche Bank-Akt.	170 20	170 40
Türk. 1% konf. Anl.	22 10	22 10	Königs- u. Laurah.	107 —	106 50
Diskonto-Komman.	193 90	195 90	Bochumer Gußstahl	137 50	137 10
Pos. Spritfabr. B. A	97 —	96 —			

Nachbörse: Kredit 182 70, Diskonto-Kommandit 194 60, Russische Noten 216 25.

Stettin, 3. März (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 2,			Not. 2
Weizen fest			**Spiritus** matt		
do. April-Mai	153 —	152 50	per 70 M. Abg.	32 30	32 70
do. Mai-Juni	154 50	154 —	„ April-Mai „	32 40	32 60
Roggen fest			„ Aug.-Sept. „	34 30	34 50
do. April-Mai	131 —	130 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	131 —	132 —	do. per loko	10 25	10 25
Rüböl ruhig					
do. April-Mai	51 50	51 50			
do. Sept.-Okt.	51 50	51 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 2. März, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter		Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	761	WNW	3	bedeckt		8
Aberdeen	754	NNW	3	bedeckt		3
Christiansund	757	ONO	1	wolkenlos		— 1
Kopenhagen	750	SW	3	Nebel		3
Stockholm.	759	O	4	Nebel		— 4
Haparanda	756	W	2	halb bedeckt		—17
Petersburg	760	W	3	bedeckt		— 4
Moskau	766	SW	1	bedeckt		— 0
Cork Queenst.	762	WNW	3	bedeckt		9
Cherbourg.	763	W	4	bedeckt		9
Helder	754	SW	6	Regen		6
Sylt	751	WSW	4	bedeckt		3
Hamburg	754	SW	3	Regen	1)	6
Swinemünde	753	S	4	Regen		5
Neufahrw.	757	S	3	Nebel		1
Memel	760	SO	3	bedeckt		— 1
Paris	766	SSW	3	bedeckt		7
Münster	757	SW	8	Regen		7
Karlsruhe.	765	SW	5	bedeckt		9
Wiesbaden	763	SW	3	wolkig	2)	8
München	764	SW	7	Regen		6
Chemnitz	760	SW	4	halb bedeckt		7
Berlin	756	SW	2	Regen		7
Wien	773	W	3	bedeckt		8
Breslau	759	S	2	bedeckt		5
Ile d'Aix	769	W	1	bedeckt		10
Nizza	766	SSW	3	bedeckt		7
Triest	764	still		bedeckt		9

¹) Abends und Nachts Regen. ²) Abends und Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern westlich von Schottland lag, ist ostwärts bis zum Eingange des Skageraks fortgeschritten und verursacht im südlichen Nordseegebiete stellenweise stürmische südwestliche Winde. Barometrische Maxima lagern über Südwest- und Südosteuropa. In Deutschland herrscht milde, trübe und regnerische Witterung, nur der äußerste Nordosten hat noch leichten Frost. In Chemnitz, Berlin und München liegt die Temperatur um 6 Grad über dem Mittelwerthe und um ebenso viel über dem Gefrierpunkte.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. März Mittags 3,80 Meter
= = 3. = Morgens 3,88 =
= = 3. = Mittags 3,88 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.